

Ausbildung als UBUNTU-Multiplikatorin oder -Multiplikator an der Grundschule

Wir bieten regelmäßig Multiplikatoren-Ausbildungen für Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule an. Durch die zweitägige Ausbildung erwerben Teilnehmende die Lizenz zur eigenständigen Durchführung des Projektes.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Projektkoordinatorin Beate Peters.

E-Mail: beatepeters@hotmail.com

Homepage: www.ubuntu-projekt.de

Herzliche Einladung zum nächsten Ausbildungskurs:

16. – 17. Mai 2018

Tagungszentrum Hessenkopf
38644 Goslar

(in Kooperation mit dem ARPM, Landeskirche Braunschweig – Anmeldung über Beate Peters)

Medienset

Das für die Durchführung nötige Medienset kann zum Preis von 200 Euro erworben werden. Es beinhaltet u. a. eine UBUNTU-Holzbox mit umfangreichem Ordner mit Lehrer- und Schülermaterialien, Original-Gegenstände aus Südafrika und Bilder. Der Erwerb des Mediensets ist an den Besuch des Ausbildungskurses gebunden.

Verantwortlich

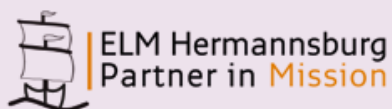
Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Friedensarbeit
Pastor Lutz Krügener
Archivstraße 3 | 30169 Hannover
Fon: 0511 1241-560 | Fax: 0511 1241-941
E-Mail: kruegener@kirchliche-dienste.de

Mitarbeitende:
Beate Peters
Projektkoordinatorin
E-Mail: beatepeters@hotmail.com

Maik Bischoff
Antikriegshaus Sievershausen
Kirchweg 4a | 31275 Lehrte
Fon: 05175 5738
E-Mail: maik.bischoff@antikriegshaus.de

UBUNTU kann auch im Antikriegshaus durchgeführt werden, wenn ein außerschulischer Lernort gesucht wird.

Kooperationspartner



www.ubuntu-projekt.de



Haus kirchlicher Dienste

Gemeinsam sind wir stark
UBUNTU Ein Projekt zur Stärkung
des Selbstwertgefühls
und der Klassengemeinschaft

Für die Grundschule



Verantwortlich: L. Krügener, HKD; Layout: HKD (11663); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Friedensarbeit

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



In Südafrika entdecken, was UBUNTU bedeutet –
In der Klasse Gemeinschaft gut gestalten



In der Grundschule zeigt sich Vielfalt in vielerlei Hinsicht: Kinder mit unterschiedlichen kulturellen, ethnischen, religiösen, sozialen Hintergründen lernen zusammen. Nicht erst die Inklusion erfordert den Blick zum Einzelnen – wie auch den Blick zur Gruppe. Deshalb ist es wichtig, Unterrichtsprojekte anzubieten, die das Klassenklima und die Sozialkompetenz fördern.

UBUNTU bietet Materialien und Anregungen für ein abwechslungsreiches zweitägiges Klassenprojekt. Durch eine anschauliche Gedankenreise nach Südafrika gibt es Kindern Einblicke in dieses facettenreiche Land. Die Kinder haben teil an den Erfahrungen der Überwindung der Apartheid und der Herausforderung, ein friedliches Miteinander zu gestalten.

UBUNTU ist ein Unterrichtsprojekt zum interkulturellen, globalen Lernen. Die darin verwendete „Schatzkiste“ macht neugierig. Das Projekt bringt Kinder in Bewegung und leitet sie erlebnispädagogisch dazu an, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen, wertzuschätzen und andere daran teilhaben zu lassen. Gleichzeitig lernen Kinder die Chancen und Grenzen einer sie unterstützenden Klassengemeinschaft kennen, in der sie mögliche Konflikte konstruktiv bearbeiten können.



Zielsetzung

- ◆ Von anderen Kindern lernen, mit anderen Kindern lernen;
- ◆ Regeln für ein gutes Miteinander entdecken und/oder bekräftigen;
- ◆ Südafrika als Land der Vielfalt kennen lernen;
- ◆ Eindrücke von den Auswirkungen der früheren Apartheid gewinnen;
- ◆ über Grenzen zwischen Menschen nachdenken und Chancen der Grenzüberwindung erkennen;
- ◆ die Vielfalt und Unterschiede der Persönlichkeiten in der Klasse wahrnehmen und schätzen lernen.

Hintergrund zur Konzeptidee

UBUNTU wurde von einer Arbeitsgruppe von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Gewaltpräventionsprojektes „Schritte gegen Tritte“ (www.schrittegegen Tritte.de) entwickelt. Das wichtige Anliegen des Teams war es, durch ein weiteres Projekt die Gewaltprävention für Kinder im Grundschulalter zu fördern. Dieses sollte nicht konfrontativ, sondern affirmativ ausgerichtet sein. Das Grundschul-Projekt soll als Beitrag zum Globalen Lernen dienen und Erfahrungen aus der Einen Welt für die Erfahrungs- und Lernwelt von Schülerinnen und Schülern fruchtbar machen. Dabei spielten zwei Aspekte eine besondere Rolle:

- ◆ Die Idee der „Schatzkiste“ wird genutzt, um erfahrungsorientiertes Lernen anhand neuer und fremder Anreize zu unterstützen.
- ◆ Der Zusammenhang von Selbstwertgefühl und Gemeinschaftszugehörigkeit ist als antirassistischer Impuls leitend für die Konzeption.



Zum Namen

UBUNTU¹ – das ist Zulu und heißt „Gemeinschaft“. Es steht für Menschlichkeit und für den Glauben an ein universelles Band des Teilens, das uns alle verbindet. „Wir brauchen einander – nur durch andere Menschen lernen wir, was es heißt, menschlich zu sein, einander zu achten und Gemeinschaft, aber auch Korrektur zu erfahren“, sagt der südafrikanische Erzbischof Emeritus Desmond Tutu.

Unsere westliche Kultur schätzt den Individualismus zu Recht hoch, erklärt ihn aber auch oft zum Maß aller Dinge. Daher wird es immer wichtiger, das Selbstwertgefühl der Schwächeren zu stärken und einem Gemeinschaftsbewusstsein Raum zu geben, in dem sich alle wohl fühlen und schöpferisch entwickeln können. Der Begriff „Gemeinschaft“ wird immer stärker von rechtsextremen Gruppen vereinnahmt. Mit UBUNTU wollen wir diesem Missbrauch entgegenwirken und zur Bildung eines für alle förderlichen Gemeinschaftsverständnisses beitragen.

¹ Das Schulprojekt UBUNTU ist nicht zu verwechseln mit dem Computer-Anwendungsprogramm für PC!